

Geschätzte Eltern & Interessierte

Veränderung ist die einzige Konstante im Leben.

Aus der Krippe

Dieses Zitat hat den Alltag unserer Mitarbeitenden durch das vergangene Jahr begleitet. Immer wieder galt es, Veränderung als Regel und nicht als Ausnahmezustand zu sehen. Dem Krippenteam ist es gelungen, dies so zu akzeptieren, daran zu wachsen und stetig nach den jeweils besten Möglichkeiten für einen gelungenen Ablauf zu suchen, damit unser Ziel, die uns anvertrauten Kinder bestmöglich zu betreuen, erreicht werden konnte; Anpassungsfähigkeit als Schlüsselkompetenz. Michelle Morton und das Team haben sich auf diese Herausforderung eingelassen und es konnten persönliche Stärken erkannt und neue, kreative Lösungen entwickelt werden. Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten von Herzen für die grosse Einsatzbereitschaft zum Wohl der Krippe.

Zu den Finanzen

Der Rechnungsabschluss 2025 zeigt ein Minus von rund CHF 35'000. Nachdem es im Jahr 2024 ähnlich ausgesehen hatte, waren wir darauf vorbereitet. Die Änderung des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung im Kanton Zug, das die Finanzierung der Krippenplätze unterstützt, tritt nun per 1.8.26 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt wird die Krippe eine Tarifanpassung vornehmen müssen, damit unser Fortbestehen gesichert werden kann. Dank der Unterstützungsbeiträge von Kanton und Gemeinde wird die höhere Belastung merklich abgefedert und viele werden auch nach der Erhöhung finanziell vom neuen Modell profitieren können. Informationen dazu finden Sie auf zg.ch/kantonspauschale.

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen.

Der seit der Gründung der Stiftung für die Finanzen verantwortliche Treuhandexperte Roland Wiss ist im Mai aus dem Rat ausgeschieden. Nach mehr als 20 Jahren professioneller Unterstützung und auch wertvollem, menschlichem Mittun, verdanken wir ihm seine Arbeit von Herzen und wünschen ihm nur das Beste für die Zukunft.

Für ihn hat der gebürtige Menzinger Luc Staub, ebenfalls Treuhandexperte, Einsitz genommen. Wir freuen uns sehr über seine Bereitschaft, diese wichtige Position zu übernehmen.

Eine weitere Verstärkung unseres Stiftungsrats durften wir durch Patricia Kellerhals erfahren. Sie ist in Menzingen wohnhaft und ihre mittlerweile fast erwachsenen zwei Söhne, haben unsere Krippe besucht. Patricia ergänzt den Rat mit ihrem breiten Wissen und grosser Erfahrung im Bereich Medizin und mit ihrer Tätigkeit als CEO von Triaplus sowie als Mitglied in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten.

Von Ihnen, **liebe Eltern und Interessierte**, verabschiede ich mich mit diesen Zeilen. Ich war nunmehr fast ein Vierteljahrhundert Mitglied des Stiftungsrats und konnte die Entwicklung der Kinderkrippe Rägeboge mitgestalten. Die Arbeit hat mir sehr grosse Freude bereitet. Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mein Amt weiss ich bei meinem designierten Nachfolger Daniel Stünzi in sehr guten Händen.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft,

Sabine Sauter, Präsidium



KINDERKRIPPE RÄGEBOGE

JAHRESBERICHT 2025

Liebe Leserinnen und Leser

Vorwort / Die Kinderkrippe im Wandel

Jeder Wandel bedeutet zunächst, Gewohntes loszulassen und sich auf Neues einzustellen. Genau das musste ich mir als Leitung zu Beginn unseres neuen Jahres immer wieder vor Augen halten.

Leider haben uns gegen Ende des Jahres 2024 zwei unserer langjährigen Mitarbeiterinnen verlassen und eine weitere Mitarbeiterin hat ihr Arbeitspensum von 100 % auf 40 % reduziert. Nach 13 Jahren Zusammenarbeit ein trauriger Abschied.

Mit einem neu aufgestellten Team starteten wir ins Jahr 2025. Ich war zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung mit Zeit und Geduld sehr gut meistern würden. Dies bestätigte sich schon nach kurzer Zeit. Das neue Team fand sich schnell im Krippenalltag zurecht. Auch die Kinder und deren Familien nahmen die neuen Teammitglieder freundlich auf.

Ein Start mit einem frischen Team bietet natürlich auch die Chance, neue Blickwinkel und neue Ideen einzubringen. Wir nutzten diese Motivation, um gemeinsame Erfolge zu erzielen und neue Wege zusammen zu gehen.

Fachkräftemangel

In den meisten Kitas, wie auch bei uns, stellt die Suche nach neuen Fachkräften eine grosse Herausforderung dar.

Laut Kibesuisse, dem Dachverband der Kinderbetreuung, steigen rund 30 Prozent der neu ausgebildeten Fachpersonen Betreuung in den ersten Berufsjahren wieder aus ihrem Beruf aus. Dies ist eine erschreckend hohe Zahl. Jede dritte Fachkraft verlässt ihren Beruf, welchen unsere Gesellschaft eigentlich dringend brauchen würde. Zum Vergleich: In den Pflegeberufen, welche ebenfalls unter chronischem Fachkräftemangel leiden, liegt die Austrittsquote bei etwa 20 Prozent.

Warum steigt man aus einem Beruf aus, den man eigentlich aus Überzeugung ausgesucht hat? Es liegt nicht daran, dass die Freude an der Arbeit mit Kindern fehlt; im Gegenteil! Doch die Realität ist oft anders, als die Ausbildung verspricht. Tiefe Löhne, hoher Druck und oft zu wenig Wertschätzung. Das führt dazu, dass viele Erzieherinnen und Erzieher einen anderen Beruf wählen.

Die Folgen sind auch in den Kinderkrippen deutlich spürbar. Laut einer Umfrage von Kibesuisse haben 95 Prozent aller Kitas mindestens eine Stelle unbesetzt. Fast jede Einrichtung arbeitet also mit zu wenig Personal. Das bedeutet, dass die Fachpersonen, die bleiben, noch mehr auffangen müssen.

So entsteht eine Belastungsspirale: Wer bleibt, wird immer stärker gefordert, und die Gefahr, selbst auszusteigen, wächst.



Unser Jahr

Januar - Start mit einem neu zusammengestellten Team. Der Hauptfokus lag auf der Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen. Das Team stellte sich den Eltern und Kindern vor.

Februar - Die Kindergruppen besuchten die Fasnachtsumzüge in Oberägeri, Baar und Zug. Die Guggenmusik war zu Besuch im Zentrum Sonnhalde. Wir verkleideten uns, tanzten und hatten viel Spass.

März - Aufgrund des neu aufgestellten Teams beschlossen wir, die jeweils im März/April stattfindenden Standortgespräche in diesem Jahr nicht durchzuführen. An der Berufsschau in Neuheim konnten wir Schülerinnen und Schülern unseren Beruf sowie unsere Kinderkrippe vorstellen.

April - Im April feierten wir gemeinsam Ostern und begaben uns auf Ostereiersuche. Start unserer wöchentlichen Waldtage im Hünllital.

Mai - Im Mai luden wir an zwei Tagen die Eltern zu Kaffee und Kuchen ein. Die Eltern konnten sich dadurch einen Einblick in unseren Krippenalltag verschaffen und mit anderen Eltern Kontakt aufnehmen. Start mit einem neuen Thema: «Der Natur auf der Spur mit unserem kleinen Baski». Mit der selbst gebastelten Baski Puppe lernten die Kinder während zwei Monaten täglich Neues über Pflanzen, Blumen, Gewässer und unsere Umgebung.

Juni - Teamausflug in die Flumserberge. Das Team verbrachte bei strahlend blauem Himmel einen Tag in den Bergen mit Wandern. Anschliessend sorgte der Walensee für eine willkommene Abkühlung. Ein absolut gelungener Tag. Ende Juli fand unser Sommerfest mit Schmaus und Plausch auf der Terrasse des Zentrums Sonnhalde statt. Mit einer Videopräsentation über den Krippenalltag begeisterten wir Eltern und Kinder.

Juli - Wir gratulieren Rosana Moura Alves zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung. Das ganze Team feierte Rosana an der Diplomfeier in Unterägeri.

August - Eintritt Elya Sonki zur Ausbildung Fachfrau Betreuung Kind. Eingewöhnungen und Eintritte neuer Kinder.

September - Start des Umbaus im Zentrum Sonnhalde im Bereich Brandschutz.

Oktober - Pyjama-party in der Kinderkrippe.

November - Im November nutzten wir unseren Winteranlass, um gemeinsam mit Eltern und Kindern schöne Laterne zu basteln und einen gemütlichen Abend mit einem feinen Snackbuffet zu geniessen. Ende November nahmen wir mit allen Familien am Menzinger «Räbeliechtliumzug» teil.

Dezember - Wie jedes Jahr sorgten im Dezember verschiedene Winter- und Adventsrituale mit diversen Bastelarbeiten für eine gemütliche und besinnliche Zeit.

Belegung / Finanzen

Im Berichtsjahr 2025 waren alle unsere Krippenplätze immer voll belegt. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen bei uns ist weiterhin erfreulich hoch und widerspiegelt die gute Arbeit, welche unsere Betreuenden täglich leisten. 95 % unserer Kinder stammen aus Menzingen, die restlichen 5 % aus Zug und Neuheim.

Jede dritte Kindertagesstätte in der Schweiz hat im letzten Jahr einen Verlust geschrieben. Aufgrund der hohen Personalkosten, die rund drei Viertel des Gesamtaufwands ausmachen, bleibt den Kitas nur ein geringer finanzieller Spielraum. Dies gemäss Verband Kinderbetreuung Schweiz (Kibesuisse). Ein Blick auf unsere Zahlen bestätigt dies.

Wir sprechen hier also von einer deutlich höheren Belastung der Krippen in einem Bereich, welcher eigentlich die Grundlage für Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für eine frühkindliche Ausbildung darstellt. Aufgrund kantonaler Vorgaben bieten wir keine Praktikumsplätze mehr an. Diese zwei Stellen mussten durch zwei ausgebildete Fachkräfte ersetzt werden. Dadurch erhöhten sich unsere monatlichen Kosten erheblich und führten zu einem negativen Jahresergebnis.

Austritte im Jahr 2025

Yvonne Fässler – Austritt Ende August

Moritz Bisinger – Austritt Ende Oktober

Stella Garofano – Austritt Ende Dezember

Ausblick

Eine Anpassung des Kinderbetreuungsgesetzes tritt per 1. August 2026 in Kraft. Dies ist ein grosser Meilenstein für die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung im Kanton Zug. Die Massnahme dient der Entlastung Zuger Familien und fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mit der Gesetzesanpassung werden wichtige Rahmenbedingungen geschaffen, um die Qualität der familienergänzenden Betreuung langfristig zu sichern.

Schlusswort

Die Arbeit mit den Kindern ist unser Herzstück. Jede Begegnung, jedes Lächeln erinnert uns daran, warum wir mit Leidenschaft dabei sind. Jeder Tag bringt uns Freude, weil wir diese kleinen, wertvollen Wesen auf ihrem Weg begleiten dürfen.

Zum Abschluss des Berichtes möchte ich mich bei meinem Team bedanken. Ihr habt das gemeinsame Jahr mit grossem Engagement, frischen Ideen und viel Einsatz geprägt. Ich bin dankbar, mit euch zusammenarbeiten zu dürfen, und freue mich auf all das, was wir noch gemeinsam erarbeiten werden. Auch danken wir allen Familien, die uns täglich ihr Vertrauen schenken. Ihr Vertrauen ist das Fundament unserer Arbeit. Ebenso danke ich dem Stiftungsrat für die wertvolle Unterstützung. Ihre Begleitung trägt wesentlich dazu bei, dass wir unsere Kinderkrippe erfolgreich weiterentwickeln können.



Michelle Morton, Krippenleiterin

